



Die kreativen Köpfe hinter der ungewöhnlichen Aktion: Lichttechniker Frank Stiller (links) gestalten den Künstlerin Nurgül Kantar (rechts), Michael Schmidt und lebendigen Adventskalender. Fotos: Oliver Budde

Märchenonkel hinterm Kalender-Türchen

Künstlerin Nurgül Kantar startet ihre Adventsaktion

Von Oliver Budde

Gütersloh-Isselhorst (WB). Jeden Abend ein neues Türchen öffnen und dabei den ersten Schnee erleben – Die Künstlerin Nurgül Kantar macht es möglich. Mit der Neuauflage ihres lebendigen Adventskalenders wird das Warten auf das Christkind so nicht langweilig.

Bei ihrer gut besuchten Auftaktveranstaltung am Dienstagabend und in den folgenden 20 Tagen verwandelt Nurgül den Kirchplatz in eine Winterlandschaft mit Weihnachtsstimmung. »Jeden Abend um 18 Uhr, pünktlich wenn die Kirchenglocken läuten, geht es los«, sagt die Isselhorster Künstlerin. Dann öffnet sie täglich ein weiteres Türchen in ihrem lebendigen Weihnachtskalender. Was sich dahinter verbirgt, wird natürlich bis zum Kirchengeläut nicht verraten, nur eins: Für Spannung ist gesorgt. Die Künstlerin und ihre Helfer haben sich kleine Überraschungen mit Musik, Geschichten und Märchen ausge-

dacht. Egal ob bei Regen, Schnee, Frost oder am Wochenende, »es findet immer etwas statt«. Lediglich 30 Minuten dauert die Überraschung, was für die Besucher heißt, pünktlich zu kommen.

Bereits im Vorfeld war bei vielen Kindern und Erwachsenen die Vorfreude gewaltig. Alle wollten wissen, was dieses Jahr in den Schaufenstern passiert, und so war der lebendige Adventskalender auch schon am Wochenende auf dem Isselhorster Weihnachtsmarkt ein beliebtes Gesprächsthema. Dementsprechend war es kein Wunder, dass sich am Dienstagabend bereits 70 neugierige Isselhorster vor dem Atelier am Kirch-

platz einfanden, um den Auftakt zu erleben. Pünktlich mit dem Kirchengeläut begrüßte Nurgül die vielen Leute und ließ die ersten Schneeflocken des Jahres rieseln. Auch wenn sie nicht vom Himmel, sondern nur aus einer Maschine kamen, aus dem Staunen kamen die Besucher nicht heraus.

Als sich die Tür zum Atelier öffnete, lüftete sich das Geheimnis, was sich hinter dem ersten Türchen versteckte. Eckard Schüttler war die Überraschung von Tag eins. Der Märchenonkel las die Seemannsgeschichte »Maus im Haus« von Hans Carl Artmann. Im Anschluss hatten Sabrina Leinkenjost und Michelle Simon ihren großen Auftritt.



Die Kinder lauschen gebannt der Geschichte von Märchenonkel Eckard Schüttler (links).

Die Mädchen vom Jugendmusikkorps Avenwedde spielten drei Weihnachtslieder auf ihren Klarinetten. Die Vorbereitungen für den Adventskalender hatten es mehr als in sich. Mit Kilometern an Goldfolie wurden die Fassade sowie die Schaufenster des Ateliers in ein glitzerndes Kleid gehüllt.